

Basel, Fr. 13. April 2012

PRESSEINFORMATION 6-seitig

ERÖFFNUNG UND PROGRAMM Filter 4 | Mai 2012

Sehr geehrter Damen und Herren

Wir freuen uns sehr, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass das Kulturprojekt iwbfILTER4 für die nächsten 5 Jahre eine Betriebsbewilligung erhalten hat.

Diese Tatsache ermöglicht es uns nun auch in lockerer Art und Weise als auch schon, die Programmierung für die nächsten Jahren zu planen.

Im Folgenden informieren wir Sie über die Hauptausstellung und weiteren Veranstaltungen die innerhalb der „landunter01“ stattfinden werden.

Für Fragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung und verbleibe im Namen des Filter 4-Teams, der HGK, Basel, ensemble liberté und der KünstlerInnen

Mit bestem Dank und Gruss

Fredy Hadorn
076 395 51 26



./.

Fr. 5. Mai 2012, 19h

landunter 01. Gruppenausstellung der Master- und Bachelor Studenten „Institut Kunst der HGK FHNW Basel“.

19 Studierende werden sich zum ersten Mal im Filter4 treffen, um eine Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen zu präsentieren und sich intensiv mit dem Raum auseinanderzusetzen. Die Positionen umfassen Skulptur, Installation, Performance, Recherche, Malerei, Film, Performance und audiobasierte Arbeiten.



Ausschnitt Ausstellung Flyer

„landunter 01“ ist eine Ausstellung mit Performances in der ehemaligen Langsamfilteranlage der iwB auf dem Bruderholz in Basel in Zusammenarbeit des Institut Kunst der HGK FHNW mit iwB/FILTER4 culture affairs. Die Studierenden behandeln Themen aus den Bereichen Ästhetik, Kunst, Mystik, Wissenschaft und Ökologie. „landunter 01“ soll einen Moment des Nachdenkens über das Verhältnis von Kunst und Raum, und im weitesten Sinne auch Kunst und Gesellschaft markieren.

Filter 4 ist eine ehemalige Langsamfilter Anlage auf dem Bruderholz, erbaut 1903/05 von den Basler Architekten Vischer&Fueter. Die Anlage ist 1600 m² gross und besteht aus zwei gleichgrossen Kammern. „Filter4 culture affairs“ ist ein saisonaler (Mai bis September) Ausstellungsort für moderne und zeitgenössische Kunst mit Fokus auf Skulptur, Installation, Projektion und Performance.

Die Bespielung des Ortes ist nicht ohne praktische und ästhetische Herausforderungen. Ein 1.5 Meter tiefer Sandboden im gesamten Areal ist bedingt durch seine ehemalige Nutzung und birgt physische und klimatische Limitationen. Architektonisch erinnert Filter4 eher an eine Kirche, als an eine wirtschaftlich genutzte Anlage oder eine Ausstellungshalle. Er hat eine überwältigende, beinahe erdrückende sakrale Aura, mit der sich die Studierenden unwillkürlich auseinandersetzen mussten.

Die Kunstschaffenden meistern diese Herausforderung ganz unterschiedlich: Einige Positionen arbeiten mit dem Raum, andere wieder ganz bewusst gegen ihn. Spannend wird es bei solchen Arbeiten, die ironisierend in die mythstisch-sakrale Spannung eingreifen, beinahe so, um sie in Frage zu stellen, sie zu karikieren, oder sie gar zu verletzen. Dabei stellen einige Arbeiten sogar den Sinn und die Bedeutung von Kunst und ihrer Wertigkeit in Frage, vor allem dann, wenn sie in einer so dominanten Umgebung präsentiert werden. Gleichzeitig entstehen aber auch neue Zusammenhänge, die Arbeiten und der Raum erhalten neue Valenzen und Interpretationen.

„landunter or“ ist aber auch eine Form der Untersuchung und Hingabe der Materialien. Der intuitive und durch die Kuratoren offengehaltene Ansatz des Konzepts – vorgegeben zu weiten Teilen durch die Architektur und die klimatischen Verhältnisse (Fotografie, Zeichnung und Aquarell sind wegen der hohen Luftfeuchtigkeit im Raum unmöglich) – entspricht den Kunstschaffenden. So spricht die Ausstellung von der Einzigartigkeit der Beziehung zu Objekten und über die Faszination, die sie auf die Betrachter ausüben. Sie erforscht die individuellen und bewegten Geschichten dieser Objekte und ihre Bedeutungen, die sich verschieben. Die vorherrschende Materialität ist irdisch, auch bedingt durch die Steinsäulen und den Sand. Es befinden sich darunter exzentrische, prekäre und zerbrechliche Objekte, alte und zeitgenössische Objekte, unschuldige und lebende Objekte und eine unendlich grosse Zahl an Geschichten.

Das „Rätsel“ von „landunter or“ ist ein Paradox – ein Ort vieler Geheimnisse, ein geräuschvoller, auch gewaltiger/tätiger Ort, aber auch ein Ort der Meditation und ein Raum möglicher Heilung. Das Sublime und Erhabene steht im Kontrast zur Radikalität der Realität.

„landunter or“ zeigt Werke und Performances der Bachelor- und Masterstudierenden: Shirin Abouzaid, Lea Aeschbacher, Adrian Bünzli, Yolanda Bürgi, Marc Hartmann, Chris Hunter, Wolfgang Kolbeck, Lysann König, Simon Krebs, Lena Lengsfeld, Laetitia Reymond, Steven Schoch, Silvia Studerus, Leandre Thievent, Mimi Vonmoos, Manuela Wanner, Myriam Werner, Nicole Wietlisbach und Lydia Wilhelm.

Dr. Isabel Balzer

Ausstellungsdauer: 5. Mai bis 2. Juni 2012.

Vernissage mit Performances: Samstag 5. Mai 2012, 19h

Öffnungszeiten Mi-Sa: 16-22h

Filter 4culture affairs Standort: Einfahrt Reservoirstrasse, 4059 Basel

www.filter4.ch

Kontakt HGK: Felix Stampfli, stampfli@arts.ch

Kontakt Filter 4: hadorn@mac.com

Fr. 18. Mai 2012, 20h

Welträume – Fantastische Hörabenteuer von Peter Philippe Weiss.

Der 47-jährige Basler Komponist und Produzent Peter Philippe Weiss stellt sein neuestes Projekt „Welträume“ im Filter 4 vor. Faszinierende Klangerlebnisse inmitten der 19 Installationen der HGK-Basel Masterstudierenden.



Wie kann man Menschen im Alltag für die Kostbarkeit des Hörens sensibilisieren?

Peter Philippe Weiss ist auf der ständigen Suche nach neuen Hörerfahrungen: Für 'Eine musikalischen Reise durch die Pariser Métro', streifte er mit einem digitalen Aufnahmegerät und Mikrofon

ausgerüstet wochenlang durch die Pariser Métro. Auf seinen Bändern hielt er donnernde Züge, singende Clochards und geheimnisvolle Untergrundatmosphären fest. Er arrangierte die eingefangenen Klänge zu einem Klang-Musikwerk und erhielt dafür den Sonderpreis des nationalen MANOR Kunstwettbewerbes.

Das Erzählen musikalischer Geschichten zieht sich wie ein roter Faden durch das Schaffen von Peter Philippe Weiss: In seiner zweijährigen Arbeit im Schweizer Radio DRS und später als Produzent in einem Privatrado produzierte er Radiospots, Hörspiele und Märchen. Für Dokumentarfilme und Werbung komponiert er die Filmmusik. 1992 machte er sich selbständig und 1993 führte er mit 'Bistro d' Histoire' in einem stillgelegten Kino Live-Hörspiele mit Band und Schauspielern auf. 1995 tourte er mit der Musicomix-Band 'Zzzip... ..ooOh?!?' durch die Schweiz. 2003 komponierte und produzierte er die 'Jazz-Lounge' CD 'zen jazz', ein kontemplatives Werk, welches Werte wie Ruhe, Raum und Zeit in einer musikalischen Art widerspiegelt.

2005 realisiert er in Eigenregie eine Stadtklanginstallation mit 16 verschiedenen Klangquellen und einer Leistung von ca. 20'000 Watt mitten in der Basler Innenstadt und stellt mit hochrealistischen Soundscapes neue 'Räume' in die bestehende Klangumgebung hinein. Zwei Jahre später lässt er anlässlich des 2. Hörforums der Universität Osnabrück aus den Dolen des Osnabrücker Marktplatzes 'unterwelten' erklingen. 2008 realisiert er mit 'mindgames' sein Debut als Solo-Performer mit drei Musik-Storytelling-Soundscape-Shows in der Imprimerie Basel. Im August 2009 erklingen die 'unterwelten' in neuer Form und in Zusammenarbeit mit dem Schwerhörigenverband in der Innenstadt von Basel (www.headroom.ch). Im gleichen Jahr komponiert er die Filmmusik für den Kinofilm MANIPULATION mit Klaus-Maria Brandauer und Sebastian Koch in den Hauptrollen (Filmstart Oktober 2010).

Weitere Termine Welträume: Fr. 15. Juni und Fr. 14. September 2012 jeweils 20h

www.filter4.ch

Kontakt Peter Philippe Weiss: www.headroom.ch / p.weiss@corporate-sound.com
Kontakt Filter 4: hadorn@mac.com

So. 20. Mai 2012, 17h

ensemble liberté: to be what we are to be about. Junge Stimmen im iwBFilter4.

Der Projektchor aus dreissig jungen Stimmen ist am 20. Mai 2012 zum ersten Mal im filter4 zu hören: worüber singen wir, wenn nicht über das Leben? In Volksliedern, Madrigalen und Motetten suchen dreissig Stimmen in den Gewölben des filter4 nach Glaube, Liebe, Tod.



Flyer Chorkonzert ensemble liberté

Die ehemalige Langsamfilteranlage auf dem Bruderholz bietet KünstlerInnen und MusikerInnen unterschiedlicher Ausrichtungen Raum: inmitten der Ausstellung landunter 01 der Hochschule für Gestaltung und Kunst experimentieren StudentInnen, MusikerInnen und SängerInnen des ensemble liberté mit der Akustik und der Atmosphäre des filter4. Zwischen den Säulen und Bögen des halb-unterirdischen Ortes vermischen sich unbekannte Chorwerke des 16. und 20. Jahrhunderts mit Improvisationen und gregorianischem Gesang; schreitend, tanzend und lobsingend nimmt das Programm eine überraschende Wendung.

Das Ensemble aus Basel ist Plattform für junge, interessierte Menschen aus verschiedenen Ländern mit und ohne Gesangs- und Chorerfahrung und formt aus jungen Stimmen einen homogenen Kammerchor auf hohem Niveau. Grosse musikalische Sensibilität und Begeisterung, ein unvoreingenommener Zugang zur Chorliteratur und natürliche Stimmen werden zum Trumpf

einer anspruchsvollen Chorarbeit, die die mitgebrachte Musikalität kanalisiert und sich einem Repertoire abseits der Wege widmet – mit vergessenen Liedern aus unbekanntem Ecken der Welt, Konzerten an neu entdeckten Orten und wenig gesungenen Werken junger KomponistInnen. Das ensemble liberte engagiert sich für eine zeitgenössische Chormusik, die auch für Laien singbar ist und Spaß macht.

Kein Ort könnte ein besserer Anfangspunkt für diesen Weg sein: im filter4 wird to be what we are to be about als Auftakt zu Konzerten erklingen, zu denen ab Ende 2012 immer eine Auftragskomposition gehören wird. Die Leitung des Ensembles teilen sich Abélia Nordmann (Deutschland/Frankreich), Maija Breikša (Lettland) und Luca Fiorini (Italien); im Anschluss an das Konzert packen die MusikerInnen des Chores auf dem Vorplatz der Anlage mit großer Wahrscheinlichkeit ihre Instrumente aus.

Abelia Nordmann

Freier Eintritt (Kollekte)

www.filter4.ch

Kontakt ensemble liberte: www.ensembleliberte.ch / Abelia Nordmann.
abelia.nordmann@googlemail.com

Kontakt Filter 4: hadorn@mac.com
